



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD

Spitalgasse 1, 1701 Freiburg

T +41 26 305 12 06, F +41 26 305 12 29
www.fr.ch/EKSD

Kantonales Konzept für die Integration von Medien und IKT in den Unterricht 2017/21

Medien, Bilder, Informations- und Kommunikationstechnologien

Medienkonferenz vom 24. Mai 2017

Staatsrat Jean-Pierre Siggen, Direktor für Erziehung, Kultur und Sport

François Piccand, Vorsteher des Amts für Unterricht der Sekundarstufe 2

Das Konzept wurde von einer Arbeitsgruppe erarbeitet (EKSD / VWD / FIND). Es richtet sich an die gesamte Freiburger Schule und verfolgt drei Hauptziele:

- > Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen ermitteln.
- > Das Erreichen der Lernziele gewährleisten.
- > Für eine effiziente Steuerung der Medien und IKT im Kanton sorgen.

Der Staatsrat hat das Konzept am 9. Mai 2017 genehmigt.

Vertrautheit mit den neuen Technologien bedeutet nicht automatisch, dass diese auch kompetent angewendet und die Informationen kritisch analysiert werden können.

In den Lehrplänen werden folgende 3 Kompetenzbereiche beschrieben:

- > Medienverständnis und verantwortungsvolle Mediennutzung durch die Schülerinnen und Schüler.
- > Kompetente Anwendung von IT-Tools.
- > Integration von Medien und IKT in die verschiedenen Unterrichtsfächer.

Die Integration von Medien und IKT auf allen Bildungsstufen wird allgemein anerkannt.

Die Integration von Medien und IKT entspricht einem Bedarf. Sie gelingt, wenn sich die Technologie zu einem Bestandteil des Unterrichts entwickelt und genutzt wird, um die Programm- und Lernziele zu erreichen.

Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen sowie der Schulen wurden abgeklärt. Es werden Massnahmen vorgeschlagen, um diese Bedürfnisse zu erfüllen.

Der Kanton Freiburg beginnt nicht bei Null. 1999 wurde in einer Motion aus dem Grossen Rat verlangt, eine kantonale Strategie für die Integration von Informations- und

Kommunikationstechnologien in den Freiburger Schulen zu erarbeiten und dafür eine entsprechende Arbeitsgruppe einzusetzen. Der Grosse Rat genehmigte 2001 das Globalkonzept fri-tic. Die Fachstelle fri-tic nahm daraufhin ihre Tätigkeit auf. Dieses Globalkonzept verfolgt drei Zielrichtungen:

- > Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen: Ausbildung von 28 Ausbilderinnen und Ausbildern für Lehrpersonen im Bereich der IKT sowie von über 80 % der Lehrpersonen.
- > Pädagogische und technische Unterstützung: Gründung der Fachstelle fri-tic, Ausbildung von 140 Ansprechpersonen, Beratung für die Schulen.
- > Ausrüstung: Schaffung eines pädagogischen Netzwerks für die Schulen, des Mailedienstes @educanet2.ch, des Internetportals Friportal.

Die 2016 erstellte Bestandsaufnahme ergab einerseits, dass die Integration der Medien und IKT kaum koordiniert erfolgt ist und dass im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien ein starker Wandel in Gang ist. Daher ist es heute nötig, dass die Lehrpersonen ihre Kenntnisse auffrischen. Zudem gilt es neue Ansprechpersonen auszubilden, die Ausrüstung zu vereinheitlichen und die Kapazität der Infrastruktur auszubauen.

Seit 2012 werden im Rahmen des Projekts zur Harmonisierung der Schulverwaltungs-Informationssysteme (HAE) die Systeme für das Sammeln und die Verwaltung der Daten von Schülerinnen und Schülern eingerichtet, um eine kantonale Steuerung zu gewährleisten.

Mit der Integration von Medien und IKT in den Unterricht werden 9 Ziele verfolgt:

- > *Chancengleichheit sicherstellen*
Eine differenzierte Pädagogik einrichten, den Zugang zu digitalen und multimedialen Inhalten dank einer hochwertigen Infrastruktur sicherstellen und Ungleichheiten zwischen Gemeinden vermeiden.
- > *Schutz und Sicherheit gewährleisten*
Prävention und Sensibilisierung für die Risiken bei der Nutzung von Medien und IKT sowie eine Interventionsstrategie für Krisensituationen.
- > *Mehrwert für das Lernen schaffen*
Die IKT- und Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler für das Lernen (Bereitstellen von entsprechenden Ressourcen und Instrumenten) sowie der Lehrpersonen (Aus- und Weiterbildung) ermöglichen.
- > *Die in den Lehrplänen definierten Informatik- und Medienkompetenzen aufbauen*
Die Informationskompetenz und eine verantwortungsvolle und sichere Nutzung von Medien und IKT aufbauen.
- > *IKT als Verwaltungs- und Kommunikationsinstrumente fördern*
Den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit innerhalb der Bildungslandschaft stärken und die Schulverwaltungs-Informationssysteme harmonisieren.

- > *Elektronische Lehr- und Lernressourcen (eLLR) zur Verfügung stellen*
Die Integration von Medien und IKT bei der Entwicklung offizieller Lehrmittel fördern und die Medien und IKT in die Erarbeitung der offiziellen kantonalen Ressourcen integrieren.
- > *Zentralisiertes Kaufangebot für IKT-Didaktikmaterial bereitstellen*
IKT-Didaktikmaterial und anerkannte Software zu vorteilhaften Preisen bereitstellen sowie Benutzersupport und Wartung gewährleisten.
- > *Aus- und Weiterbildung der Lehr- und Kaderpersonen gewährleisten*
Die Medien und Informatikkompetenzen in die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen aufnehmen und die Lehrpersonen bei der Integration von Medien und IKT unterstützen.
- > *Konzeptevaluierung sicherstellen*
Die Informatik- und Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie die Kompetenzen der Lehrpersonen bei der Integration von Medien und IKT evaluieren, die Kohärenz des Informationssystems der Freiburger Schule gewährleisten sowie die Kosten und der Ressourceneinsatz optimieren.

Planung

Planung: Umsetzung von Aus- und Weiterbildungen für die Lehrpersonen der obligatorischen Schule ab 2019

Prävention: Erarbeitung einer Präventions- und Interventionsstrategie bis Ende 2018

Ausstattung: Einrichtung einer zentralisierten Beschaffung von Informatikmaterial:

Für die obligatorische Schule: Festlegung von Standards mit Pflichtenheften für die Gemeinden, die weiterhin für den Kauf verantwortlich bleiben, + Beitritt zur Einkaufsgemeinschaft PAIR, um von attraktiven Preisen zu profitieren.

Für den nachobligatorischen Bereich: Festlegung von Standards für den Staat, der für die Anschaffung verantwortlich ist.

Information der Gemeinden: Ende 2018

Harmonisierung der Schulverwaltungs-Informationssysteme: Weiterführung der Arbeiten im Rahmen des Projekts HAE, Weiterentwicklung des Internetportals www.friportail.ch sowie Aufbau einer Kommunikationsplattform (Cloud) bis Ende 2019